

Wiesbadener Tagblatt.

47. *Mathematics*

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingerichteter Ausgaben zu nächstschließenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 227.

Gernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 17. Mai.

Gernsprecher No. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

Obligatorischer oder fakultativer Ladenabschluss?

Die *Berliner Korrespondenz* schreibt: Die Reichstagskommission, welche mit der Vorstellung der Gewerbeordnungsnovelle betraut ist, hat, entgegen den Vorstellungen der Regierungspartei und trotz der dringenden Ablaufsangaben Seitens der in der Kommission anwesenden Vertreter der Verbündeten Regierungen, für den obhutatorischen einheitlichen Ladenstil sich ausgesprochen. Ihr Vorstoß lautet: Von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens müssen Betriebsstellen für den geschäftlichen Betrieb geschlossen sein. Würde der Kommissionsvorschlag Geiegt werden, so wäre damit eine Erleichterung der

Diage geschaffen, gegen welche noch der wenigen Jahren eine leidenschaftliche und weiterziehende Opposition hin getreten gemacht hat. Die Gründe, welche diese das Abstreben weiterer Kreise gegen die geistige Ausstrahlung des Reichstags und die politische Wiederherstellung des Reichs in Schwung gebracht haben, sind nicht einzuschätzen. Von manchen Seiten, besonders den liberalen und demokratischen Kreisen, ist die Meinung vertreten, daß die geplante Erweiterung des Reichstags in starkem Maße herverursacht würden, daß die geplante Erweiterung zu praktischer Sitzung schwach wäre. Das ist sehr zweifelhaft, denn die gleichmäßige Reglementierung des Reichstags für große Städte und für das flache Land, für alle Arten von Verwaltungssälen und Befehlshäfen kann nicht durchgeführt werden, ohne in die Gewerkschaftshäuser der Kaufleute und in die Lebensgewohnheiten des Publizums schädigend oder störend einzutreten. Es liegt sich über die zu erwartenden Unregelmäßigkeiten zu wagen, wenn man von dem gelegentlich vorkommenden Einzelhandel aus, vorstellbar ist, wie verstreut könne, die die Schattenhalle der Neuerung aufzuweisen im Stande wären. Der praktische Nutzen der ergrungenen Lebensstunde darf indessen nicht ganz veranlaßt werden. Er würde sich durch die einfache, doch ausreichende Ausweitung, welche die Reglementierung gegen die Regierung, schließlich an die Städte und an die Kreisstädte, eine Wirkung auch noch nach 1918 üben könnte, in hohem Maße gehabt fühlen. Nach einer früheren Stunde sich der Andere hingehen könnten. Dieses Ruhedurchein wird, auch dies in der Regierungsworthe durch die Befinnung Rechnung getragen, daß durch die höhere

Wurde die Belehrung bestätigt, daß durch die lokale Verwaltungsbereiche auf Antrag von mind. zwei Dritteln der betreffenden Geschäftskreise für einzelne oder mehrere Betriebe ein unmittelbar zusammenhängendes Gemeindegebiet nach Ablösung der Gemeindeverfassung abgerufen werden darf, um die einzelnen Geschäftszweige des Standortes der offenen Betriebsstätten während bestimmter Stunden in der Zeit zwischen 8 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens oder in der Zeit zwischen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens angeordnet werden kann. Auch hierauf kann also ein einzelner Teil der Betriebsstätten die Schließung ihrer Geschäfte an einer bestimmten Stunde vorschreiben werden, die vorangegende teilweise Ueberdeckung einer Drittelsmehrheit bestehend und total zusammenhängender Pausenzeit dient aber dafür, daß die Gutsleidung zu keinen wesentlichen Interessen der betreffenden Händlergruppen im Widerstreit steht. Die Kommission beschließt schließlich staatlichen Drang und allgemeine Reglementierung, die verbündeten Regierungen hingegen empfehlen freie Entscheidung unter Berücksichtigung örtlicher und betrieblicher Gegebenheiten. Nach Zeit und Ort, großer Ausmaßgrößen, wechselnden Anforderungen an den Handelsvertrag aus öffentlichen oder privaten Händlern, mußte unter der Kommission eine Kompromißlösung gefunden werden, welche die fiktive Regel vom Anfang an durch eine lange Reihe von Ausnahmen zu durchdringen scheint. Es mag daher bestrebt werden, den Schlußpunkt der Fassungsweise erneut

in dieser Begehung an das Beispiel der Sonntagsgräfe erinnert werden, deren Durchführung innerhalb der in den Großstädten sehr häufigen jüngstmaligen Ausgewogenheit doch schon sehr gefeiert war, trotzdem hat die gewöhnliche gläubige Vorstellung in Hinblick auf die unbeständige Verhältnisse der Betriebswirtschaft eine Absehung vorschreiben müssen. In umgekehrter Weise wurde die Dringlichkeit von Auswahlausstellungen begünstigt des Leidensbedürfnis sich erweisen, wenn das Schema der Kommission zum Verteilung erheben werden sollte. Den Handelszentralverbänden und höheren Verwaltungsbehörden würde die ungemein schwierige Aufgabe fallen, den Grundsatz der Gedenktag in oben angegebenem Umfang durchzuführen, ohne den derzeitigen Ansprüchen des Geschäftstriebs Gewalt anzutun. Ganz anders würde die Organisation der Bohrerei für aufzubauen, wenn leichtere von Rücksicht die individuellen Wünsche der Interessenten zum Ausgangspunkt nehmen würde. Die Jubiläumsfeierung nach Bradenbach A. würde in der Weise der Türe wahrscheinlich diei heller zum Ziel führen als die Schadonne. So könnten die Jubilar der Buden für Kurmark, Amtstiel, Haushaltungsbehörde und dergleichen mehr kein Interesse daran haben, ihre Sohle als in die hohen Abendstunden offen zu halten, während vermutlich Geschäft und Verkauf von Leben und Gemüthlichkeit eine wichtliche Bedeutung ihrer Erwerbsgelehrte als unverzichtbare Halt empfinden würden. Ang. der Bezeichnung des obligatorischen Gedenkstages scheint ein gewisser Bedenken bestehen zu können, dass nicht allein der Tag, der den Leidensstift sich noch kennzeichnet, die Ausdehnung des Arbeiterschlags auf eine bestimmte Gruppe von abhängigen Personen, also die Handelsangestellten, bedeutet. Letztere werden vielmehr vor Ausweitung ihrer Arbeitszeit durch die gleichzeitige Einführung von Mindestarbeitszeit, nicht durch den Leidensstift gefordert, da die Angestellten, falls ihnen nicht eine Mindestarbeitszeit gewisst halde, aus nach dem Leidensstift noch weiter beschäftigt werden könnten. Bei der Frage des Leidensstiftes kommen zöglig selbständige Unternehmer in Betracht. Ihnen gegenüber bedeutet die Begehung der Verkaufsstätte einen Eingang in ihre berufliche Bedeutung. Dohr sollte mit einer solchen Reglementierung nicht über die durch die Umhände geforderten Schranken hinausgegangen werden. Die Annahme der von der Kommission vorzusehenden Ausweitungsempfehlung könnte aber den Gedanken nahelegen, die gleiche Störung auch auf alle anderen Gewerbeberufen, die ähnlich zum Gewerbe und Beamten ansehen, auszuüben. Dem allgemeinen Maximalarbeitszeitengesetz wäre an die Stelle ein höherer Wert gesetzt, der prinzipielle Erweiterungen im Bereich der Berufstätigkeit der Gewerbeberufe, der Dienstleistungen der Kommissionserwerbsberufe, betreffend den reichsgerichtlichen einheitlichen Leidensstift abzulehnen, die Beauftragten der Gewerbeaufsichtsbehörde hinzunehmen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Mai

Geschichtskalender. 17. Mai 1892; † Georg Maßnau in Budapest, Ritter im magyarischen Revolutionstrye 1848-49; 1889; † Adolphe Wittwe, Baron von Bauern, gen. Prinzessin Friederike von Preußen, 1886; † König Alfonso XIII. von Spanien, 1885; Die Admiralsstilleinheit kommt unter deutscher Flagge, 1883; † Charles Maurice de Talleyrand-Périgord in Paris, berühmter französischer Diplomat, 1821; † Dr. Adolph Rautenkampfer, 1805; Napoleon bestätigt die Abwendung des Sophie nach Preußen, 1800; † Graf F. Baudet zu Aachen, der Sohn des Hermann-Denkmales (1876), 1749; † General Jenner zu Berlin, Erbdeutsch der Schmugel der Aufopferung, 1749; Schlacht des Gausau und Brotwurst, Sieg Friedrichs des Großen, 1757; † Katharina I., Kaiserin von Russland, 1725; Sieg Herzogs Anton von Württemberg bei Glücksburg über die austro-sächs. Bauern.

o. **Vom Kaiserlichen Hofe.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin in maigten gestern Nachmittag nach der Frühstückspause um 3 Uhr diefe und ohne jede Vorstellung eine Spazierfahrt durch das Kretschau in den Wald. - Herr Wedell trifft der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Bölow, hier ein, um seinem Kaiser Vortrag zu halten. Herr v. Bölow, der von einem kleinen Koffer begleitet wird, hat im Hotel *Regina* Wohnung befeßt. - Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin feierten gestern Nachmittag gegen 4 Uhr von ihrer Spazierfahrt in das Schlosspark und fuhren später zum Tannenbuschhof, um den von 6 Uhr bis dahin eintretenden Gräberzug von Sachsen-Weimar zu empfangen. Legester nahm an dem Dine in Schloss Weimar und wohnte später mit dem Kaiserkinder der Aufführung der „Urdine“ im Hoftheater bei. Zu dem Dine waren nach mehrere Gläubigungen eingangen, n. a. an Herrn Regierungsrathordenten Dr. Wenzel, Herrn Holzhausen, d. B. Liebenau und Frau v. Oehlisch-Häuser hier. - Gestern Nachmittag ist Sc. Excellenz der Herr Minister des Kgl. Hauses v. Wedell hier eingetroffen, von Kaiser empfangen und zur Hofe gezogen worden: Der Herr Minister hat im Hotel *Victoria* Wohnung gesammelt.

— **Personal-Nachrichten.** Der Amtschor Hesse vom hiesigen Gericht ist als Hofsänger an das Amtsgericht in Eltville verlegt worden.

— **Kurhans.** In einer der erquickenden Begegnungen unserer mehr denn siebzigjährigen Wahlperiode wird sich aller Vorwürfe nicht nach der der Kürmernahme für Samstag, den 27. Mai, in aussicht genommene große Blumen-Parade auf dem Platz vor dem Kurhaus gefestigt. Die eleganten Compagnies und Freunden des Reichspostes steht es ja schamlos in Wiebelsheim nicht, wie die Unterhaltung der Compagnies und Freunde. Derige Weise nicht nur der hiesigen Stadt, sondern auch der Nachbarstädte Mainz, Frankfurt, des Altpalais und der sonstigen Umgebung zu Theil geworden ist, so darf dieselbe wohl auch ein gleiches Ansehn gewonnen haben für die diesjährige Kur-Veranstaltung erloschen. Man könnte nämlich die diebenischen Blumen-Parades als rechtliche bestrafen, wenn denn jetzt Abramowitz die Städte und Düsselhof erregen diesbezügliche Anstreiche. Der reiche Blumenkorb unter prunkenden Gartensäulen wird Sehnsüchte zu einem reich duftenden und forden prächtigen Kurhofgold destrichten. Der für die Begegnung gesetzte Tag dürfte als ein recht zünftiger zu bezeichnet sein, da er den Abschluss der Blumenwoche hält, in der die Freuden-Freigruen in Wiebelsheim vorzüglich ganz beherrschen leicht sein wird. — Wegen der am Donnerstag, den 18. d. M., Vormittag 10 Uhr, auf dem Kurhaus stattfindenden Kaiserparade bleibt von 9 Uhr ab schmucke Eingänge vom Kurhaus zum Kurhaus bis

Der Schriftsteller ist sehr wahr. Werh ist

12 Uhr.
o. **Genossenschaftswesen.** Die diesjährige Generalversammlung des Verbands der Raiffeisenlandwirtschaftlichen Genossenschaften wird am 6. Juli in der "Alten Post" zu Limburg a. D. abgehalten. Am Anschluß hieran findet die Generalversammlung

4. Die Siebdröher Accisofaire. Der in der Unter-
schlagsungsstraße Stunde-Uebelbörß verhaftet gewesene Fahrrad-
dieb B. von Horn kommt, daß der eisigen Ehrlichkeit, die ihm
Herr Unterfachungsgericht im Verein mit der pol. Staatsanwaltschaft
höchst entwöhnt hat, um die Überzeugung von der Staatsbedrohung
seines freien Nachlaßes betreuenden Mannes zu gewinnen, dreit
gestern wieder aus der Dörf entlassen werden. Der junge Fahrrad-
dieb bleibt vorläufig weiter in Unterfachung. — Ein Gemüthsfahnder aus
Biebrich soll in der selben Sache gefaßt und verhaftet worden sein.

5. Die Fette am Fahrrad. Einer der wichtigsten Behan-
delle des modernen Fahrzores ist die Fette, und zugleich ein
Schwierigkeitsgrund für jeden Radfahrer, denn er erfordert viel Auf-
merksamkeit, Ueberpräfung und sinnliche Sanftheit. Bei den
Anfängen im Radfahren wird meistensfalls die Flöge der Reiter-
art vernachlässigt, und diese Ueberprüfungen führen oft zu
durch unangenehme Hoffnungslosigkeit auf die Straße. — Ist reines
Fett ein, so fahrt das „Bret. Zogel“, die Fette richtig und
sponnig sein. Sie darf nicht olzig, kastig auf den Fahrradrahmen
und auch nicht so losen sein, daß sie beim Herumfahren
eines Abendes aus den Säumen herausdrängen könnten.
Ferner muss die Fette sehr häuber gehalten werden. Nach leid. Tou-
schende man sie mit einem trocknen Tappen ab, reihne mit einer
Kettenschnur jedes einzelne Blöd und juge auch die Küder zwischen
den Säumen der Kettenradreise lösungfähig aus. Ob sie sonst rostet man
beurtheile auf der Fette trocken, ob sie sonst rostet man leicht
reißt. Ob man die Fette mit einer leichten Substanz, mit Öl oder
Fettengelasse, schmieret oder mit trockenem Reitz sätzen soll,
darauf sind die Anfänger getheilt. Dafürthalt ich, daß der ge-
nommene Reitz ein Rad leichter läuft, daß Fette sowohl als auch
Gummireifen weniger abröhnen, und der Gang der Maschine wird
geringes Geräusch machen, während der trockene Reitz keine
Kettenschnur und Anhänger bei Weitem so ununterholt über die Straße
als einer trockenen Reitz. Und der Gang ist nicht so laut, daß man
an einer geschleunigten Radfahrt die Fette auf der Straße den
schäumende Brund der Fette. Wenn man eine feste Schmiede und
dauhängende Zuckerschafe längere Zeit auf einer Straße fahrt, so ist die größte Ver-
sicherung, daß sie viel Staub und Schmutz anhaften, die ihr Börder und
Unterzett anwirken. Dagegen, daß sich nun die Schmiede und
Unterzett festsetzen, die einzelnen Blöder mehr und mehr von
Beimischungen, die Fette wird kastig und mag sie vorher anfangs
etwas leicht gesponnen sein, so kurz, leicht der Haarreis, des Blöder
Schmiede und Schmutz, und zwar vorwiegend durch Abwischen des

Zu unerreicht billigen Preisen

gelangen von heute ab zum Verkauf:

Kleiderstoffe:

- Ein Posten 95/100 cm breite zwei- und mehrfarbige Karos für Blousen und Kleider, Meter Mk. 1.25, 90, 75, 60 bis 50 Pf.
- Ein Posten schwere Lodenstoffe, ausserordentlich gute Qualitäten, verschiedene Melangen, 110/180 cm breit, Meter Mk. 1.90, 1.40 bis 75 Pf.
- Ein Posten Cover-Coats in verschiedenen Qualitäten und allen Melangen Meter Mk. 2.90, 2.20, 1.75 bis 1.25 Mk.
- Ein Posten reinwollene Granites und Crèpes Meter Mk. 1.90, 1.45, 1.25 bis 95 Pf.
- Grosse Posten Neuheiten für leichte Sommer-Kleider in Madapolam, Battiste, Organdy, Zephyr, Wollmousseline Meter 85, 60, 45, 35 bis 25 Pf.

Weisswaaren:

- Ein Posten schwere Hemdentuch Meter 45, 35, 25 bis 20 Pf.
- Ein Posten 130 cm breite Bettdecken in gediegenen Qualitäten und reizenden Dessins Meter Mk. 1.40, 1.25, 85 bis 65 Pf.
- Damen-Nachthemden mit Handfeston, Spitze oder Stickerei und Einsatz, das Stück Mk. 4.75, 3.75, 3.— und 2.50.
- Damen-Taghemden mit reicher Volant-Stickerei und Achselschluss, das Stück Mk. 3.50, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50.
- Damen-Taghemden handfestoniert, mit Handstickerei und Trimming-Besatz, das Stück Mk. 2.50, 2.—, 1.50 und 1.—, 80 bis 58 Pf.
- Damen-Unterröcke Pelzpiqué festoniert und Chiffon mit weisser Stickerei, das Stück Mk. 3.50, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50.
- Damen-Unterröcke mit Valencien spitzen, Einsatz und Volantstickerei, das Stück Mk. 5.50, 4.50, 3.50, 3.— und 2.50.
- Damen-Unterröcke eben und feinfarbige Waschstoffe, mit Volant und Spitzen, auch Einsätzen, das Stück 3.50, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50.
- Damen-Beinkleider in Chiffon, Pelzpiqué und Croisé, handfestoniert oder reicher Stickerei-Garnirung, das Paar Mk. 3.—, 2.50, 2.— bis 1.—.
- Matinées in Wolle und Waschstoffen Stück Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis 3.50.
- Morgenröcke in Cattun, Velour und feinen Wollstoffen, Stück Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.— bis 2.90.
- Hemdenblousen in grösster Auswahl Stück Mk. 7.—, 5.50, 4.50 bis 1.50.
- Unterröcke in reiner Seide Stück Mk. 30.—, 25.—, 20.—, 18.— bis 10.—.
- Unterröcke in Mohair und Moirée Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.— bis 2.—.
- Fertige Hauskleider (Rock und Jacke), grösste Auswahl am Platze, Mk. 7.—, 6.—, 5.—, 4.— bis 3.—.

Gegründet 1876.

**Schloss-Brunnen
Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser
Tafelgetränk 1. Rangens.

Aeratichorseits bestens
empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Alteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage: C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstrasse.
Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Hercules Leiter!
Absolut sicher!
Durchsetzt alle
anderen Systeme.
Man prüft!

Treppen-Leitern

Mk. 4.—, 4.50, 5.00,
6.00 u. s. w. (per Stufe
80 Pf.), groß, in kräftiger,
sicherer Construction. 6782

Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48

Neuerst billig empföhle:

Bilderrahmen.	Galonspiegel.	Stoffleisten.
Portrait-Rahmen.	Toiletten-Spiegel.	Decorat. + Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Zeitung-Rahmen.	Reisepiegel.	Confortin.
Wand-Rahmen.	Dreifl. Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Ratsspiegel.	Verkleidungen.
Großr. Rahmen.	Gew. Spiegel.	Passpartout u. c.

Stets das Neueste und Modernste.

Nechte Florentiner Holzschmiedereien.
Nechte franz. Bronzerahmen.
Bilder-Girrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 8409

Hr. Richard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Taunusstraße 18, u. d. Taunus-Apotheke.

Handschuhe,
feldscherartig, dehnbare Leder, eleganter Schnitt,
faubere Garantie für jedes Paar, bei
Fritz Strensch, Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchenn.

Apfelwein,
selbstgekeltert, vorzügliche Qualität,
per Flasche ohne Glas 80 Pf.,
bei 25 Flaschen 38.—
in Fässern von 25 Ltr. ab billiger. 6756

Friedrich Groll,
Goethestraße 18, Ecke Adolphallee,
Kellerloft: Adlerstrasse 62. Telephon 505.

Saarkohlen
für Bäckereien empfohlen M. Cramer, Rödelstraße 18. 8415

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Gilher echtes
Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

WILHELM.
Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.
Albert J. Heidecker
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.
28 Taunusstrasse 25

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 227. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

Die Bauern holten einen Wagen herbei und beseiteten ihn, so gut es eben ging. Langsam fuhr der Wagen nach Krahnepohl. Der Amtsrauth holte einen furchterlichen Schrei. Die Arbeiter eilten herbei, umstanden den Wagen und hälften beim Transport. Mehrere Arbeiter nahmen den jungen Herrn auf ihre Arme und trugen ihn über den Hof dem Hause zu.

Da elte, bleich und entsetzt, Franziska heran. Richard, sofort die Gefahr erkennend, die ihm von ihrem Schmerz drohte, rief mit Donnerstimme: „Bleiben Sie mir vom Halse!“ Franziska schrak zurück und sah trümmenden Augen dem Transport aus der Ferne zu. Die Hestigkeit Richards erregte allgemeines Misstrauen, und selbst der Amtsrauth sagte: „Das war doch nicht nötig.“ Er rief die Wirthschafterin herein und gab ihr die Pflege seines Sohnes zu übernehmen. Was für eine gemessene und gesichtslose Pflegerin sie war, hatte er ja selbst erfahren. Inzwischen jagte ein Wagen nach Bruno, der innerhalb zweier Stunden den Arzt brachte. Dieser untersuchte den Bruch, fand, daß es ein glatter, ohne Spaltung erfolgter Bruch des Schienbeins war und begleitete die Einschüpfung. „Gebürtig ist die Geschicht nicht“, sagte er, „aber ein paar Wochen heißt's stilllegen.“

So war nun Richard aus Bett geschafft, und zwar geradezu zu einer Zeit, die seine Wassaufzettel und seine Thatschaft am meisten nötig machte. Allerdings war die Liebe, die ihm Franziska in den aufopfernden Pflege bewies, und auch die Augenblüste, in denen Gretchen „dein lieben Onkel“ ihren Besuch mache und ihre Theilnahme in kindlich fröhlicher Weise ausdrückt, gehörten zu den Herzstürzungen für den Kranken. Aber alle Liebe konnte die Gefahr nicht deaktivieren, in welcher er mit den Sehnen schwäche, und die peinige Augt, welche die Verzweiflung zur Gewissheit steigerte, und mit jedem Tage mehr von seinem Herzen Besitz nahm. Von Franziska erfuhr er, daß die Besuch der Masler häufiger wurden. Krahnepohl war ein reiter Wagen, und es war kein Wunder, daß viele davon nach angeln. Freilich war mit dem Amtsrauth sein bequemes Handeln. Er kannte den Wert seines Besitzes genau und war nicht geneigt, ihn unter dem Preise zu verkaufen. Einmal aber mußte der Verkauf nach zu Stande kommen, die Gefahr wuchs mit jedem Tage. Richards Phantasie malte ihm die Folgen der unglücklichen Verblendung seines Vaters in grellen Farben aus. Er sah den alten Mann in den Händen einer Gauleiterin, die ihn seines Eigentums beraubte und ihm den Elend überantwortete. Er sah sich und seine Familie der Armut preisgegeben, er sah seinen Tod vorans und Wohl und Künd in der Armut des Ernährers und Beschützers beraubt. Wenn auch seine Verwundung keine tödliche war und langsam heilte, so hatte er doch bei dem Überfall sicherlich erfahren, wie rasch der Tod an den Menschen herantritt. Mit einem Herzen voll Angst und glänzendem Schaffendstreben an das Bett gefesselt zu sein, still und regungslos liegen zu müssen, das waren Prometheusqualen, die an dem Mark seines Lebens zeigten. Eines Tages brachte ihm der Vater die Photographie der Baronin, die sie ihm

mit einem von Liebe und Schmiede überstechenden Briefe gefandt hatte. Schade und lebendig sah ihn ihr Gesicht von dem Bild an. Richard aber wandte sich ab und weinte Thränen des Schmerzes und des Jörnes.

Bald trat in seinem Gemüthszustande die Reaktion ein. Der heftigste Aufregung folgte die dumpfe Mühe, die stumpe Despotismus. Hätte er früher geplant, sein Schicksal selbst gestalten zu können, so kam er jetzt zu der Überzeugung, daß der Mensch ein Spielball von Gewalten sei, denen gegenüber jeder Widerstand vergeblich war. Nichts, aber auch gar nichts konnte er dagegen thun. Was ist der Mensch? Thon in der Hand des Däufers, wie sein Schwiegervater einst gesagt hatte. Er kannte wohl die Frage an das Schicksal stellen: „Warum macht Du aus mir ein Gesäß zu Unheben und nicht zu Ehren?“ Aber eine Antwort wurde ihm nicht zu Hause.

Eines Tages teilte ihm der Vater mit, daß er einen Käufer gefunden habe, mit dem er zu einem Resultat zu kommen hoffe. Einige Wochen könnten darüber wohl noch hingehen, aber der Mann gefiel ihm, und zahllöslich fühlte er auch. Wie ein ferner, dumpfer Klang berührte diese Mitteilung Richards Ohr; er starnte zur Decke, an der sein Auge längst eine Fülle verzerrter Gestalten und Gesichter entdeckt hatte, die zu seinem Schicksal in geheimnisvoller Beziehung standen. Sie sahen ihm zum Theil ernst, zum Theil grinsend an, und wie als Antwort auf die Mitteilung des Vaters stülpten von der Decke herunter die einmal gelebten und längst vergessenen.

„Hast Du Dir einer Welt Besitz genommen,
Sei nicht eitlich darüber — es ist nichts!
Und ist die ganze Welt Besitz geronnen,
Sei nicht betrübt darüber — es ist nichts!
Vorüber gehen Schmerzen sowie Wonne,
Geh an der Welt vorüber — es ist nichts!“

Ein dumpfer Schlag senkte sich lärmend auf seine Glieder, und alle die geheimnisvollen Gestalten und Stimmen rissen seine Seele in einen Zustand, der dem Scheintode gleich. Die Fähigkeit des Lebens war erloschen, aber das grauenvolle Bewußtsein des Lebens war geblieben.

Witten in diesem Zustande machte sich plötzlich ein felsiger, lebensvoller Ton geltend. Scharf und doch gütig, halb vergessen und doch so vertraut berührte eine heile, schmeiternde Frauenstimme Richards Ohr. Er wachte auf und lachte. Das war sein Traum, es war Wirklichkeit. Die Stimme nahm näher und näher, wurde lauter und lauter, und blitzschnell kam ihm auf einmal das Bewußtsein, wem sie gehörte. Die Thür wurde aufgerissen und die alte Ladewigen stürzte herein.

„Richard, Richard, mein Junge!“

Er eilte zum Bett und drückte ihr altes faltiges Gesicht an seinen Kopf. Franziska und der Amtsrauth blieben in der Mitte des Zimmers.

„Mein Bogenengelchen, mein Hammertopfchen, mein einziger, lieber Schmetterling! So haben sie meinen Manzspring angereichert! Das Kindchen haben sie Dir geboren! O warte, dem will ich's beibringen, dem Tagebüh, dem Schürchen! Ich will ihn lehren, meinem Goldmännchen das Schürchen!“

Die Ohren mit mir reiben, das Eimmel! Nun sei ruhig, ich wird alles wieder gut werden. Die

alte Ladewigen geht nicht eher wieder fort, als bis daß Beinchen gut ist, mein Bogenengelchen, mein Hammertopfchen!“

Richard lächelte und streichelte der Alten mit beiden Händen die Wangen. Der Amtsrauth und Franziska waren von der Liebe der alten Ladewigen gerührt, aber der Amtsrauth mochte im Stillen die Bemerkung, daß sie doch schon recht kindisch geworden sei.

Als ob sie seine Gedanken errathen hätte, wandte sie sich plötzlich zu ihm. Das also ist das Vertrauen, Herr Amtsrauth, das Sie zur alten Ladewigen haben! Den Richard hat ein Strolch überfallen, dem Richard hat ein Strolch das Bein gebrochen, der arme Junge liegt auf dem Zob. Aber die alte Ladewigen erträgt kein Wort, Gott bewahre, was braucht die etwas zu wissen! Sie hat ihn groß gepflegt, sie hat ihn auf den Armen getragen, sie hat ihn lieb behalten, sie würde ihr alles Leben für ihn hingeben, aber das ist Müll, Schutt, Kehricht! Glauben Sie etwa, daß ich kindisch geworden bin, Sie alter Abenwater? Wenn mir's nicht die Wirthschafterin geschrieben hätte — ja, sie hat mir's geschrieben, magst Ihnen angenehm sein oder nicht! Es war gescheit und gut von der Person, ich lobe sie deshalb. Ja, wenn sie mir's nicht geschrieben hätte, da hätte der arme Junge sterben können, und die alte Ladewigen hätte nicht einmal drei Hände auf seinen Sarg streuen dürfen. Aber das sage ich Ihnen, aus dem Hause kriegen Sie mich nicht, nicht eher, als bis der da wieder springen und lachen kann.“

Sie ging wieder zu Richard, streichelte seine Wangen und die Stelle des Bettos, wo der frische Fuß lag, und wurde nicht müde, ihm Wohl einzusprechen. Zuletzt rückte sie sich einen Stuhl ans Bett, nahm wichtige Platz und sagte: „So, hier sitz ich! Bringen Sie mir den Kaffee her, Ladewigen! Ich trinke heute mit Richard!“

Der Amtsrauth machte erst gar keinen Versuch, sich von den Vorwürfen zu reinigen, mit denen ihn die alte Ladewigen so freigiebig überhäufte. Lächelnd ging er hinaus, er wußte seinen Sohn unter gutem Schutz. Die Alte hätte dem Tod die Augen aufgekaut, wenn er Wiene gemacht hätte, ihren Liebling zu holen. In der That hoffte sie auch bis zu ihrem Tode die Erbteilung, daß der arme Junge elendiglich hätte sterben müssen, wenn sie nicht glücklicherweise noch zur rechten Zeit dazu gekommen wäre.

Die Alte und die junge Ladewigen saßen an Richards Bett, tranken Kaffee und sprachen flug. Die Alte wußte viele Fälle anzuführen, in denen Bein- und Armbreche das schwere Leid und elendste Stichflamme hervorgerufen, ja sogar mit dem Tode geendigt hatten. Aber nach jedem schauererregenden Fall streichelte sie Richard die Wangen und sagte zärtlich: „Aber so ist's bei Ihnen nicht, Richard. Gott bewahre! Sie werden wieder gesund.“ Als Richard den Kaffee zum dritten Male gedort hatte, entgegnete er: „Ach, liebe Frau Ladewig, uns kann ja doch Niemand helfen!“

„Was? Was kann Niemand helfen? Schlimm Sie sich, als junger Mensch so etwas zu sagen. Niemand helfen! Wie finden Sie das, Ladewigen?“

„Ach, es ist sehr traurig“, entgegnete Franziska. „Traurig? Was nicht noch gar!“ Das will Ihnen sagen, was es ist. Alber ist es, und eine Schande ist es, und schlecht ist es. Nur wissen Sie es.“

(Fortsetzung folgt.)

Ich empfehle zu bekannt billigsten Preisen:

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, engl. lang, acht diamant-schwarz und lederfarbig, das Paar 15, 21, 25, 33, 50, 65, 85, 1,00 bis 1,25 sto.

Neuheiten in bunten Strümpfen.

„ seidenen u. durchbrochenen Strümpfen.

Kinder-Strümpfe, acht schwarz, in allen Größen, Paar von 8 Pf. an.

Kinder-Strümpfe mit doppeltem Knie, verstärkte Fersen und Spitzen, acht diamantschwarz und lederfarbig, engl. lang, in allen Größen vorrätig, das Paar 25, 31, 37, 43, 49, 55, 61 Pf. u. s. w.

Kinder-Söckchen, grosse Auswahl, in schwarz, lederfarbig und bunt.

Herren-Socken das Paar 10, 15, 23, 33, 45 Pf. u. s. w. bis zu 2 Mk.

Corsetten

für Damen und Kinder, nur neue gutschützende Formen; als besonders vortheilhaft empfiehle ich **Corsett**:

Lula grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnitur, 26 Stahleinlagen, hochschnürend, neue Form

1.85

Erna dunkelcreme Drell, mit Spitzengarnitur, 26 Stahleinlagen, niedere neue Form

2.25

Toni grauer Drell, Spitzengarnitur, Bandgarnirung, reich gestickt und hochschnürend

2.85

Lili schwarzer doppelseitiger Satindrell, Spitzengarnitur, mittelblau, neue Form

2.85

Freya Damast-Drell, silbergrau, mit rosa eingewebtem Muster, extra starker Stoff, Spitzengarnitur, halbniedere neue Form

3.00

Elsa crème Drell mit reicher Spitzengarnitur, feines elegantes Corsett, niedere neue Form

3.00

Wera feiner lila Damaststoff, reiche Spitzengarnitur, sehr elegantes **leichtes** Sommercorsett, halbniedere neue Form

4.85

Grete grauer Drell, Brüsseler Façon-Corsett, mit Fischbein und feiner Ausstattung

5.00

Aechte Brüsseler Corsetten mit achttem Walfischbein von 9 bis 15 Mark.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder, in vielen Stoff-Qualitäten, mit und ohne Knöpfe, das Paar 14, 22, 25, 30, 32, 36, 42, 48, 60, 65, 70, 75 Pf. u. s. w.

Unterröcke.

Lüster-Unterröcke von 2.— Mk. an,

Moirée-Unterröcke von 3.25 .

Unterröcke aus reiner Taft-Seide von 10.85 .

Unterzeuge.
Sporthemden.

21. Webergasse.
Telephon No. 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.
Parterre u. 1. Etage.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Mai d. J. Nachmittags
3 Uhr, wollen die Gs. Dr. Nöll und Karl Witt
Gehente von hier die nachfolgenden Immobilien, als:
1. No. 6430 des Lagerb. 8 a 86,75 qm Ader „Ueber-
hoben“ 4. Gew. jent Bauhaus
Ecke der Nonn- und Seeroben-
straße, zwischen einem Weg und dem
Centralstudienfonds;
2. No. 4469 des Lagerb. 14 a 93,25 qm Ader „Unter
Schwarzenberg“ 3. Gew. zwischen der
Stadtgemeinde Wiesbaden und Firma
Kraut Grün;
3. No. 3327/3328 des Lagerb. 20 a 38,75 qm Ader
„Ober Tiefenthal“ 1. Gew. zw. einem
Weg und Karl von Reichenau;
4. No. 3300/3301 des Lagerb. 25 a 98,75 qm Ader
„Bei Erkelsborn“ 1. Gew. zw. dem
Staatsfonds und Reinhard Selberger;
5. No. 3632 des Lagerb. 13 a 80 qm Ader „Ober
Gerteneggewann“ 2. Gew. zw. Christian
Gramer 3er und Johann Peter Seiler
Erben;
6. No. 4026/4027 des Lagerb. 36 a 04 qm Ader „Zwei-
börn“ 4. Gew. zw. dem Domänenfonds
und Karl Witt;
7. No. 4801/4802/4803 des Lagerb. 34 a 76,75 qm
Ader „Vor Hellingenborn“ 5. Gew. zw.
Heinrich Daniel Schmidt und Mitgen-
thümer und dem Centralstudienfonds;
8. No. 6456 des Lagerb. 12 a 28 qm Ader „Unter
Ueberhoben“ 1. Gew. zw. dem Staats-
fonds und dem Centralstudienfonds,
Baumgrundstück;
9. No. 2359 des Lagerb. 14 a 93,25 qm Ader
„Sieversloch“ 3. Gew. zw. Moritz Nicolai
und Firma Gebr. Häßl;
10. No. 6282/6283 des Lagerb. 22 a 45,50 qm Ader
„Sandgraben“ 1. Gew. zw. Louis Mühl
und Georg Friedrich Rössel 4er, hat
drei Obsthäuschen;
11. No. 6197 des Lagerb. 11 a 62,75 qm Ader „Holler-
born“ 4. Gew. zw. Albrecht Gög Erben
und Friedrich Karl Hahn;
12. No. 7720 des Lagerb. 43 a 62,25 qm Ader „Leber-
berg“ 1. Gew. zw. Karl Nöll und Karl
und Ludwig Walther;
13. No. 3360 des Lagerb. 12 a 17,50 qm Ader „Schwarzen-
berg“ 1. Gew. zw. Heinrich Daniel
Christian Kraft und Georg Thon;
14. No. 3934 des Lagerb. 29 a 07,25 qm Ader „Hammer-
thal“ 3. Gew. zw. Philipp Schmidt und
Johann Philipp Schmidt;
15. No. 4032 des Lagerb. 11 a 86,25 qm Ader „Zwei-
börn“ 4. Gew. zw. Hermann Reichwein
und Willib. Jacob Heus Erben;
16. No. 3644 des Lagerb. 23 a 26,50 qm Ader „Ober-
Gerteneggewann“ 3. Gew. zw. dem Staats-
fonds und dem Centralstudienfonds;
17. No. 3339/3340 des Lagerb. 23 a 39,25 qm Ader
„Ober Tiefenthal“ 1. Gew. zw. Heinrich
Wengand Erben und Philipp Berger;
18. No. 7602 des Lagerb. 7 a 31,50 qm Ader „Rettungs-
haus“ 2. Gew. zw. Karl Dix und Ludwig
Schweizer, Baumstücker;
19. No. 7553 des Lagerb. 30 a 47,25 qm Ader „Rössel“
1. Gew. zw. Georg Haust und einem Weg,
Baumstücker;
20. No. 2356 des Lagerb. 17 a 77,75 qm Wiese „Sievers-
loch“ 3. Gew. zw. Friedrich Günler und
dem Centralstudienfonds,
in dem Wahnsaale des Rathauses hier Abteilung
halber zum zweiten und letzten Male versteigern
lassen.

F 434
Wiesbaden, 9. Mai 1899.Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: Körner.**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags
9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, bis Sonnabend,
die zu dem Nachlass des Consuls a. D. G. R. Eact
gehörenden Mobilien, als:

1. Töpfe, 3 Tessel, 6 Stühle und 2 Fuß-
schemel mit braunem Plüscheinlage, zwei
Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch,
2 Spiegel mit Trümeanz, 1 Kassenschrank,
mehrere Tessel, ovale und vierseitige
Tische, 18 Federstühle, 1 Waschvase
mit Marmorplatte, Nachttische, 1 wert-
volle Standuhr, 3 Lüster, 2 cii. Wein-
schränke, sowie eine vollständige Küchen-
einrichtung, 1 großes Ölgemälde, Gold-,
Silber-, Glas- und Porzellanstücke,
Weihrauch, Teppiche, Vorlagen, Portieren,
Vorhänge, Herren-Kleider, darunter 2 Pelz-
röcke, 1 Partie Noten für Cello, circa
500 Blätter Notenblätter u. s. w.

in dem Saalbau F 434

Zu den drei Kaisern,

Stiftstraße 1, hier,

gegen Daarzahlung versteigert.
Die Polstergarantur, der Spiegel, und
Kassenschrank, die Lüster, das Ölgemälde,
die Standuhr und Pelzröcke kommen Vor-
mittags von 11 Uhr an zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. Mai 1899.

Im Auftrage:
Brandau, Magistr. Seereiter.**Blumen-Ausstellung in Nieder-Walluf.****Eintritt frei!**Von Dienstag, den 16. Mai, Mittags anfangend, bis Sonnabend, den 20. Mai, Abends, ver-
anstalten wir im Saale des Gasthauses**„Zum Schwan“ in Nieder-Walluf,**

eine Ausstellung winterharter

Japanischer Primelnin mannigfältigen, ausgesuchten feinsten Sorten, in entzückend schönen reinen Farben, wie wir sie im vorigen Jahre auf der
Hamburger Ausstellung zeigten und dafür die grosse goldene Medaille und einen Ehrenpreis erwarben.Während wir in Hamburg ungefähr 2500 Topfe ausstellen, werden wir jetzt in Walluf 4-5000 Pflanzen in Blüthe zeigen
und laden wir alle Blumen-Liebhaber zu dieser Frühling-Sonder-Ausstellung freundlich ein**Goos & Koenemann,**
Grossherzogl. Hess. Hoflieferanten,
Nieder-Walluf (Rheingau).**Ausverkauf**
von
Sonnenschirmen
wegen Aufgabe des Artikels
zu 6940
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Jacob Müller, Langgasse 6.**Jul. Mollath, Wiesbaden,**

Sonneberg 2 und 4. Bernhardshöchstr. 364.

Gläser und Porzellan-Handlung.Empfiehlt mein gut sortiertes Lager in Gläser, Porzellan,
Steingut, Sunjauers, Steinzeug und irischen Waaren
für Haus- und Hotelbedarf.Durch größere, vorzellohige Abschläge mit renommierten
Fabriken bin ich jetzt in der Lage, hochwertiges und bemaltes
Steingut, wie Teller, Tassen, Waschgarituren u. s. w. zu den
billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere
Vorteile.**Baumaterialien-Handlung.**Empfiehlt alle zur Ausbildung nötigen Artikel, wie Thon-
röhren, Feuersteine, Holzfässer u. s. w. Effekte finden auf
Bunz, sofort zu Diensten. Weiter empfiehlt Kalk, Cement,
Zusatz, feuerfeste Steine, feuerfester Chamottitkohle
(fein gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten
Preisen.

3775

Schaufenster-Gestelle
Fabrikaten
Gebr. Pintsch, Frankfurt a. M.
Vernickelungs-Anstalt.
Eigene Glaschleifer.

**Ausverkauf wegen
Umzug.**Kampen, Emaillewaren, Haush- und Küchengeräthe
zu herabgesetzten Preisen.Carl Koch, Spengler und Installateur,
Glenboogasse 5.**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**empfiehlt nur behgarbeitete Polster- und Kissenmöbel aller
Art zu den billigsten gestellten Preisen.Große Auswahl in **kompletten Betten** verschiedenster Preise.
Anfertigung von Betten und Möbeln schnell und billig.

Webergasse 3. W. Egenolf.



Auch
Kurweg gesetzt:
• Eulen-Seife. •
Das Beste und Preis-
reiche, was Dräger zur Pflege
des Hauses und was Mütter zum
Waschen der Kinder verwenden
können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

Billiger Wein.

1898er preiswerter schöner Wein per Liter 50 Pf. incl.

Mehr in Flaschen von 20 Lit. ab. Broden Walsamit. 9, P. 2224

**Kayser-Rad
bestes Rad!**

Vertreter: C. Gaertner, Wiesbaden.

Bekanntmachung

Hente Mittwoch, den 17. Mai er., Vor-
mittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Auctionskale

3. Adolphstraße 3,

die mit von Herrschaften in Folge Um- und Weggängen,
sowie auch aus Nachläufen übergebenen Gegenstände öffentlich
auszubieten gegen Kaufzähler.

Zum Ausgebot kommen:

1 comp. Eich.-Zeisezimmer-Einrichtung
für 12 Personen, ein eing. Eich.-Buffet, Betticow,
Diplomaten- und andere Schreibmöbel, Nieder- und
Weizzeug-Schränke, Kommoden, Consoles, mehrere
Salongarnituren in Blau- und Rosatesschreibzeug,
einz. Canapes, Sessel, Ottomane, Divans, 1 Schla-
zimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten
mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommode
mit Marmor und Toilette, Nachttische, 1 Pianino
von Krause, Berlin, in schwarz-Holz, Spiegel
mit und ohne Trumeau, in Gold-, Nugget- und
schwarz. Rahmen, 2 Damen- und 1 Jungen-Fahrrad,
Kinder- und Gebrauchsbett, 1 Kranken- und 1 sehr
hübscher Zimmerfahrrad, Delgemälde und sonst.
Bilder, Papiersachen, Bancale und Bilderrahmen, Sitz-
und Liegebadewannen, div. Lüster, Hänge- und Stich-
lampen, Tapisse, Vorlagen u. Vorhängen, Regulator,
Pendules und Schwunguhren Uhren, 1 Waldmange,
runde, ovale, vier- und achtseitige Blumen, Nipp-
Bauer- und Ausziehstühle, 1 Kästenfront, Stühle
aller Art, Küchenmöbel, Schleiß- und Papierkörbe,
Reise-Copirätsche, Niederhändler, Glas, Porzellan,
Küchen- und Kochgeschirr, Garten- und Balkon-Möbel,
div. Pflanzen und sonst noch Vieles. F 219

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Versteigerung von Oelgemälden

(alter u. mod. Meister),

Kupferstichen etc. (ca. 80 Stück),

aus einer Nachlassenschaft u. A. herrührend,
reich geschnitzter Stollenschränk mit
vielen Schubladen (Renaissance), 2
Kabinett-Schränchen (eingelegt) u. dgl. m.
am Freitag, den 19. Mai er., Vormittags
10½ Uhr anfangend, im Auctionskale

8. Mauritiusstrasse 8.

Ausstellung: Mittwoch, den 17. Mai er.,
Nachmittags von 2-6 Uhr.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Wilh. Klotz, Auctionator und
Büreau und Versteigerungskale:
3. Adolphstraße 3.

8411

Hudler-Spar-Gas-Kochplatte,

neueste Construction,
sparsamster Gasverbrauch,
empfiehlt in verschiedenen Größen

6906

L. Weygandt,

Nerostrasse 18. Nerostrasse 18.

Möbelschreinerei von

J. Brustmann, Karlsstrasse 32,
empfiehlt sich zur Anfertigung

completer Zimmer-Einrichtungen

sowie

einzelner Möbel jeder Stylart.

Für solide, sowie schöne Arbeit Übernahme volle
Gewissheit bei
äußerst billiger Berechnung.

Radler-Anzüge

in den **neuesten** Erscheinungen empfiehlt von
Mk. 18.— anfangend

6904



Gebr. Süß Nachf.,

Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Confection-
Haus

F. Crakauer,

Robes
et
Manteaux,

nur Grosse Burgstrasse 3—5 nur.

Vom 10. bis
20. Mai.

Ausnahmstage.

Vom 10. bis
20. Mai.

Um mein reichassortirtes Lager in

Damen- und Kinder-Confection

möglichst zu verkleinern, gebe in diesen Tagen in allen Abtheilungen auf meine billigst, mit Zahlen
gezeichneten Preise eine

7015

Preisermässigung **25 %** Preisermässigung.

Druckhachen aller Art liefert schnell und billig
Edle Buchdruckerei, Schützenhofstrasse 8. 8114

Sämtliche Buchdruck-Arbeiten

für Böhrden, Kauf- und Geschäftsläden, Vereine und
Private werden in Schwarz-, Bunt- u. Copi-
druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schubel,
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ab
5 Uhr Morgens ab geschlossen.

7025



Caroline Elsaß, vormals Moritz Schäfer,
3. Höhergasse 3.

Meerschaum-, Bernstein-, Eisenstein-, Galanteriewaren,
sowie Spassierstäbe, Schach- u. andere Geschäftsspielzeuge,
Billard-Artikel. — Schachmatten aller Art.

Thes. v. Robert Scheibler in London in 1/2, 1/4 u. 1/6 Pf.
Aquarien und Terrarien (Lebendverfertigung) in allen
Größen von 1,50 Mf. an empfiehlt
C. Nistler, Spangler, Eisenbogenstraße 8, 1. Et.

Über Radst. bleibendwürige gerate Deut, keine Falten,
seine Mittel, sein Rüttelringen der Deut bei Gebrauch
nach Stube's Größe-Katalog Nr. 120. Fabrik's Bianchi
Seite 50 u. 50 B. Nicht nur von Fr. Bahn, Kronen-
park, Nürnberg. Hier bei C. Möller, Dr. Vogel, Taunus-
strasse, 2. Schloß, Langg., C. Eppel, Taunusstr. 18.

Wesker Rothringer Sandstein
in Blöcken jeder Dimension und fertiger Steinmetzarbeit, jedes
Quantum ab Schlosshofsloch Dörgers (Edth.).

W. Schulte. Steinmetzmeister, Nürnberg.

Wartburg-Räder!

Motor-Zwei- u. Dreiräder, sowie Motorwagen

sind nach dem Urtheil aller Sachverständigen die

unbedingt zuverlässigste und vornehmste Marke für

Saison 1899.

Albert Otto, Taunusstrasse 24.

Telephon No. 681.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 227. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Ziehung Marienburger Pferde-Loose & 1. 11 Loose
schon Porto u. Liste 20 Pf. Zusammen 3200 Gew. L. W.
2. Juni Hauptgewinn 100,000 M. Gewinn 10,000 M.
abgelobt

Ziehung: 13., 14., 15., 16. Juni 1899.
Ein seltenes Ereignis, dass für solch niedrigen Einsatz so hohe Gewinne geboten werden!

Aachener Domhau-
u. Krönungshaus-
Geld-Lotterie

Nur 210,000 Loose. Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Prospekte gratis. Die Prämie von 300,000 M. fällt dem zuerst
erzielenden Hauptgewinne von 1000 Mark an bis aufwärts
200,000 Mark zu, mithin ist im glücklichsten Falle

der grösste Gewinn 500,000 M.

1 Prämie 300000 M. = 300000 M.
1 Gewinn 200000 M. = 200000 M.
1 100000 M. = 100000 M.
1 50000 M. = 50000 M.
1 25000 M. = 25000 M.
1 10000 M. = 10000 M.
5 5000 M. = 25000 M.
10 3000 M. = 30000 M.
20 1000 M. = 20000 M.
30 500 M. = 15000 M.
50 300 M. = 15000 M.
100 100 M. = 10000 M.
200 50 M. = 10000 M.
500 30 M. = 15000 M.
8000 15 M. = 120000 M.

8920 Gewinne u. Prämie 945000 M.

Aachener Loose: 1 Gauß 10 M., 1 Balbes 5 M., 1 Flirtet 2.50
(Porto u. Liste 30 Pf. mehr) ampf. und verwendet auch unter
Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bezahlung durch
Postanweisung — das General-Debit

Lud. Müller & Co., Berlin,
Breitestr. 5.

Telegramm-Adresse: Gilde-kanal.
Loose in Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel,
Kirchgasse 40, Frau Therese Wachter, Saalgasse 3,
L. A. Muschke, Wilhelmstraße 30, Carl Henk, Grosse
Burgstraße 17, de Fallois, Langgasse 10, und Carl
Grillberg, Goldgasse 21.

Bekanntmachung.
Wie bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
wir unsere zuletzt von Herrn Emil Ruppert verwaltete
Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend an

Herrn S. Lion
in Wiesbaden, Schillerplatz 1,
übertragen haben.

Leipzig, den 1. Mai 1899.
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt
der Unterzeichnete

die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet im Jahre 1819,

zur Übernahme von Versicherungen auf Gebäude, soweit
dies gesetzlich gestattet ist, Möblier aller Art, Waren,
Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien,
die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer sozialer Anstalten
nicht nachstehen und bei denen der Verschuldene **nie einer
Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Voranzeigabnahme der
Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Erteilung jeder näheren Auskunft ist der Unter-
zeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare
werden unentgeltlich verabreicht.

P 89

S. Lion,

Haupt-Agent
der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
in Wiesbaden, Schillerplatz 1.

Kartoffeln,
magnum bonum, sowie gelde englische, roja und
Rändchen (Salatkartoffeln), in guter Ware, liefern
zweiterweise frei Haus zum billigen Preis.

Otto Unkelbach,

Kartoffel-Handlung, Schwanenstraße 71.

Wenn Sie eine Pfingstentour machen wollen,

so machen Sie dieselbe nur auf dem



Phänomen-Rover

dann wird sie herrlich verlaufen.

Vertreter: Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Billigste Bezugsquelle
hier am Platze!

17 Mf. Kinderwagen, ss gefedert, Ruderblatt-
säule und Klappverdeck, sein oval in allen
neuen Farben.
20 Mf. mit sein verziertem Rock.
24 Mf. mit Gummifedern.
40 Mf. die feinsten Promenade-Wagen mit
Gummireifen in allen Neubauern.
Sportwagen, alle Neubauern. Schleifkörte, Kinderstühle,
Tische, Bänke, Sand- u. Leiterwagen, Triumphhüte, Turn-
geräthe, Hängematten, Vorlesemonate, alle Neubauern in
Spielwaren, Roll- und Schaukelpferde.
Reparaturen. — Gummireifen werden in eigener Werkstatt
aufgesogen.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Damen und Herren,

welche gewonnen sind, das Radfahren zu er-
lernen, bieten sich jetzt die beste Gelegenheit
dazu in meinem **grossen überdachten**

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen bekannten Ein-
richtungen ausgestattet. 2000 M. Metergross
und gegen alle Witterungsverhältnisse
geschützt. Der Unterricht im Raddfahren wird
durch geschultes Personal nach eigener best-
bewährter Methode ertheilt.

Hugo Grün,
Fahrradhandlung,
Kirchgasse 19. Telephon 501.

Grossartigen Erfolg
erzielt man mit Seebers'

Pflanzendünger Vasanta,
hergestellt aus entfetteten Hornspänen, das beste und
rationellste Düngemittel für alle Topfpflanzen u. Gartenkulturen.

Vielle Anerkennungen von Fachleuten. In Packeten à 70 Pf.,
40 Pf., 25 Pf. und 15 Pf. bei

A. Gratz, Drog. Langgasse 29,
J. Practorius, Kirchgasse 28,
Louis Schild, Langgasse 2,
Otto Siebert, Marktstraße 10.

Zu haben
In den meisten Colonialwaren-,
Drogern- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.

Man sucht genaus auf, Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsfestigkeitsmittel.)
Prämiert: Berlin 1878, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881,
Wien 1883, Leipzig 1892.

In Flaschen à ex. 100 gr. M., 1 M., à 250 gr. M. — à 700 gr.
M. 450. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer
Bügelverschlüsse, mit gleichzeitigem Wein bereitgestellt.

Ein wachsender Verbrauch, mit gleichzeitigem Wein bereitgestellt,
dänisches Mittel, gleichlich bei schwämmen oder verdor-
benem Magen, Sodbrennen, Magenverzehrung,
bei den Folgen des Übelwetteres, bei allen Verdauungs-
störungen. — Man verleihe die Flasche „Burk's Pepsin-Wein“ und beschreibe
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte Gedrehte Bezeichnung.

Zu haben in den Apotheken.
Engrosler: Hofapotheke von Dr. Lude in Wiesbaden.

Allerbeste Cognac-Marke

von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt
in 1/2 u. 1/4 Fl. von Mf. 1.00 bis 4.00

Fr. Laupus, A. Wirth Nachf.,
Rheinstraße, Ecke Kirchgasse.

Feines Bratenjett
billig abgezogen.

Hotel „Vier Jahreszeiten.“

Leonhard Hitz

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg Wiesbaden

Wittenberg Stuttgart

Wiesbaden

Kaiser Friedrich Quelle
Würtz-Litho.
Gedr. L. Engen. Offenbach a. M.
Bis nach den Mahrstraten an Spülwasser, so beschaffen Sie den Elixier
Ihres Tafelwassers auf den Magen. Alle
arten Wässer, nährliche, sowohl wie
heilende, werden hier hergestellt.
M. Wagners Versuch: Sie in solchen Fläschchen
Kaiser Friedrich Quelle, welche
sobald eine schwefelige Flüssigkeit
entsteht, so wird der Magen leicht ver-
daut. Ganz leicht ist Kaiser Friedrich Quelle das beste Wasser
und regelmäßiges Getränk für Eltern u. Rheumatische Leidende, weil
es von allen gegen Gicht gebrauchten Wässern das prächtigste Kalkebrüder
besitzt. Ein sehr gutes Getränk für Kinder, weil es
heilend in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
General-Depot f. Wiesbaden Joseph Huck, Römerberg 12.

Heilung
finden alle, die an den folgenden jugendl. Verirrungen,
Geschlechtskrankheit, veralt. Darmdr., Klosterdr.,
Einschl., Rücken, Upph., Rückenbeschwerden u.
Gewächshaus, Hals-, Haut- u. Revenbeschwerden, leben
in der Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.
Döntzgasse 33/35. Gez. 1883. Ueberzeugend Erfolge.
Lebendend. Preis 50 Pf. Nach Aussprache brieflich
Sprechen täglich Vorm. v. 11-1. Nachm. 3-6 Uhr. F 19

Wasser-Heilanstalt
Kurhaus Hofheim im Taunus.
Vergleichsweise leichtes Wasser mit
geringen Mineralien, Verhältnisse, Vorzüglich.
sorgsame Verpflegung bei engsten Bedürfnissen
sicherlich. Mary bis November. Dr. M. Schulze-Mahleyen.

Für Damen!
Ausverkaufsgeschenk zu einer Damenkleidung billige Philippo-
Bergstraße 45, Vorstere links.

Durch Gelegenheits-Kauf
bringe ich einen grossen Posten
Kinder-Kleidchen
in Wolle, Biber und Cottun,
nur neuester Fäden,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
von 75 Pf. an
zum Verkauf.
Friedrich Exner,
Neugasse 13.

Die beste und billigste Bezugquelle für
Tapeten

jeder Art in anerkannt grösster Auswahl für alle
Räume des feinen und bürgerlichen Wohnhauses ist

Tapetenhaus Carl Grünig,
Kirchgasse 35. Telefon 244.

Reste u. Bestpartheen in beliebiger Rollen-
zahl unter Fabrikationspreis. 4619

Kartoffeln,
gelbe per Pf. 26 Pf. magnus bonum 28 Pf.
Draufkartoffeln 40 Pf. malterweise billiger. 7135
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Naumann's Fahräder
sind die besten!

Vertreter: **Carl Stoll**, Wiesbaden.
(Da. 1463 g. JF 125)

Dürkopp-Fahrräder Fahrmaschinen
beste
weltberühmte Fabrikate.

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telefon 520. Fahrschule u. Tiefstrom am
Kaiser-Friedrich-Ring. Geschäft 500. F 186

Das Fleischaufschnitt-Geschäft mit Wein-Ausschank

empfiehlt seine Specialität in: Pasteten, Volauvent, Italienischen Salat, kalte Puddings,
sowie stets kalte und warme Speisen, wie reine Weine und guten Mittagstisch.

Aug. Saher, Ecke Rhein- und Karlstrasse.

Bettunterlagen
Gesundheits-
Binden,
I. Qualität,
p. Dz. Mk. 1,-
p. 1/2 Dz. 60 Pf.

Irrigateure
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Mutter- u. Cystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.

**Inhalations-
Apparate**
Gross Auswahl
in
Suspensionen,
Cystier-
spritzen
von 50 Pf. an.

Eisheil
1419

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telefon 217.

S. Baer & Co.
Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.
Weingrosshandlung.
Goldene und silberne Medaillen.
Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.
Deutsche Rothweine.
Bordeaux-Weine.
Südweine.
Besichtigung der Kellereien gern gestattet. 5717

W. Zieckenheimer
Ferner:
Zieckenheimer
Silber
und
Zieckenheimer
Schwarz Etikett
je in 1/2 und 1/4 Fl.
zu Originalpreisen
bei
Carl Mertz,
Dolzicke u. Weinhandl.,
Wilhelmstrasse 18. 4827

Bur Aufklärung.

Der eigentliche Wert des Kaffees beruht in dem Ge-
halt der Bohne an jenen Stoffen, welche den beliebten
braunen Getränk die antegende, wohlthiende Wirkung und
den angenehmen, kräftigen Geschmack verleihen.

Diese wertvollen Bestandtheile sind in den guten
Sorten wohl doppelt soviel vorhanden wie in den geringen.
Das Gewicht der für den Auszug wertlosen Bestandtheile
der Bohne ist aber für beide Sorten das gleiche. Da nun
der Kaffee bekanntlich nach dem Gewichte verkauft wird, so
liegt es klar auf der Hand, dass unter gleichartiger Kaffee
im Gebrauch entschieden preislicher ist, als geringe, billige
Bohne.

Inhoffs Bären-Kaffee entspricht in höchstem
Maße den Anforderungen, welche man an einen wirklich
guten Kaffee stellt; er ist gehaltreich, kräftig und wohl-
geschmeckt, dabei aber preiswerth.
Bären-Kaffee ist oft und unverhältnissmäßig zu haben in
1/2-Pfd.-Päckchen à 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85,
90 u. 95 Pf. in den bekannten Niederlagen.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln.
Neue Algerien-Biscuit-Kartoffeln.

Allerjewonte Matjes-Höringe.

la Export-Apfelwein 1/4 Flasche mit Glas 20 Pf.

Apfelsinen, Blaumänter stets frisch. 7128

Adolf Haybach, Wallstraße 104.

la Rindfleisch per Pfund 56 Pf.

la Kalbfleisch " 60 "

Albrechtstrasse 40.

Oehler's Parquet-Wachs.
Bestes Wachspräparat,
um Parquetböden durch einfaches Anstreichen
und Abreiben danach ein hübschen Glanz
zu verleihen.
In 1/2- und 1-Kilo-Büchsen à Mk. 1.—
und Mk. 2.—, weiss und gelb. 6456

O. Oehler.
chem. Fabrik, Meerane i/S.
Alleinverkauf für Wieden bei
C. W. Poths, Langgasse 19.
91. Fernsprech-Anschluss 91.

Soeben wieder eingetroffen:
zum Würzen der Suppen, —
wenige Tropfen genügen. — 7187
MAGGI zum
Diemer's verbessertes Juno-
Seifenpulver.

Dieses greift die Wäsche nicht an, lässt vollständig den Schmutz und macht sie blendend weiß.
Haupt-Depot für Wiederverkäufer bei Körner & Co., Mainz. 7188

Madeira.
von M. 3. - bis M. 15. - per Flasche.
Proben glasweise vom Fass.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 18. Spec. -Viale der
The Continental Bodega Company.

Weinsteiner Weierei-Grasbüttler
offizier per 9 Pf. franco ab 10. —, in 14 Pf. Büchsen abgeheitelt
Mk. 10.80. (Haus 5709) F 124

J. P. Callisen,
Jordan & Stumpf.

Siegenmühle zu d. bei Siegen, vor der Bündenmühle

Neu! Nervenstärkende Ernährung!
Tanalogen,
Nährliche Nährmittel ersten Ranges,
sehr Muskel- u. Nervenkraft, lässt blühendes
Aussehen und gesunde Frische. Beste Appétit-
erregung.
Das Autorisierte Stück erhält und bewährt
gründlich bei allen Erkrankungen antheil.
Auch für die Recommissen bei Grindelwald, Ander u.
Griesen entwöhnt. Fabrikat von Bauer & Cie.
Berlin 84. 16. Originalpackungen zu 250 Gr. 10 Gr. 50 Gr.
S. 720 und 1.200 Mk. 1.05.
Vorzüglich in den Apotheken u. Drogerien.
Man verlange Prospekt. (P. a. 1094 b g) F 124

Fremden-Verzeichniss vom 16. Mai 1899.

Hotel du Parc und Bristol

Se. Durchl. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe, Prinzessin von Preussen, mit Geföge: Herr Kammerherr Major von Winsloe, Hofdame Frl. von Blücher — und Dienerschaften — Bonn.

Durch Wegzug

von Herrschaften bald so billig 6 schön eisene Speisefüllte, 1 eisne Mahagoni-Stieherskant, 1 Sopha und 2 Stühle, 1 Kupf.-Wichterskant, 1 Pompadoursofa und 2 Stühle, 1 hochwertige Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 Salontische, 1 Plüschesophia, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 dreiteil. Abwaschskant; servir hohes und folgende Sodas: 1. großer Teller-Spiegel mit Stufe, 1 Kupf.-Büffet, 1 schwanger Salontisch, 1 Kommode, 1 Berlino mit Spiegel, ein Teller-Spiegel mit Trumeau, ovale und vierzige Tische, Salons, Spiegel und andere Stücke, verschiedne Sofas und andere Spiegel, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, Nachttisch mit und ohne Marmorplatten, 1 Rauchtischchen, ein Regulator-Uhr, 1 Kupf.-Skant, 1 Aquarium, 1 eisne Gartenstühle, 1 Reisekoffer, 1 Harmonie und dergleichen mehr sofort zu verkaufen.

7215

Albrechtstraße 24.

200

gut erhaltenen Gartenstühle billig zu verkaufen.

Ford. Müller. Langgasse 9.

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine und Tischwaage mit Gewichten billig zu verkaufen. Heimstraße 1. Tel. 6755

Wollschrank, neu, zu verkaufen. Wimpelstraße 25. 2.

Ein großes Rahmenland, sowie eine Euter- und Kinderschüssel, ferner ein großes Wandbild billig zu verkaufen. Blätterstraße 16. Turnhalle.

Marquise, gut erhalten, komplett, 3,60 lang, billig zu verkaufen. Reichstraße 24. 1. Überschlagskant.

Eine gut neue grüne Marquise, 3,60-1,60, sehr zuverlässig, großen Wänden billig zu verkaufen bei H. Scheid, Friedensstraße 12. Dafür ist auch ein neuer grüne Store, 3,60 lang, 3,20 breit, zu verkaufen.

Ein eisne überl. Sinf.-Pfeiferschüssel preiswürdig zu verkaufen bei H. Jäger, Langgasse 21.

Gehr. Bresl. (König) u. ein eisne Geschäftswagen mit Bedien für Milch- oder Brodwagen billig zu verkaufen. Jahnstraße 19.

Ein Halbverdau (sehr und elegant), gebraucht, sehr preiswürdig zu verkaufen. Jumeau, Jahnstraße 19.

Ein leichter zuverlässiger Wagen und ein Eselwagen zu verkaufen. H. Goldschmidt, Ausstellungstr. 5. 6510

Eine gebrauchte Kutsche sehr billig zu verkaufen. GLG Jumeau, Postkarr. Jahnstraße 19.

Gut erk. Kinderwagen zu verkaufen. Bleichstraße 16. Hb. 3.

Kinderwagen, gut erk., zu verkaufen. Bleichstraße 20. 1.

Schöner Kinderwagen zu verkaufen Bleichstraße 18. 2. St. 1.

Kinderwagen billig zu verkaufen. Wimpelstraße 60. Laden.

Gut erk. Kinderwagen zu verkaufen. Reichstraße 4. Hb. 2. 1.

Kinder-Signette für 6 M. zu verkaufen. Gustav-Wolff, 8. 2. 1.

Heiner Kinder-Schwäger, wie neu, für 25 M. abzugeben Friedensstraße 9. 1. St.

Kranken-Schwäger mit neuen Gummirädern leicht

Kranken-Schwäger billig zu verkaufen. Röderstraße 14.

Ein gut erhaltener Krankenwagen für 30 M. zu verkaufen. Sedanstraße 5. Hb. 1. 1.

Gelegenheitskauf. Ein eleganter Herrn-

Fahrrad, neu, 100 M. u. über, zu verkaufen. Eulensteinstr. 10. Schloß-

Fahrrad, neu, 100 M. u. über, zu verkaufen. H. W. 60

Terrainrad, Langgasse 9. H. Engel.

Jumeler. 7100

Ein wenig gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen.

H. Baer & Co. Friedensstraße 48.

Cleveland-Damen-Rad, gebraucht, gut erhalten, über 100 M. zu verkaufen. Hugo Grün, Reichstraße 19. 7223

Pneumatische Rad, noch gut erhalten, zu 60 M. zu verkaufen. Adolphealle 40. 7240

Weitere gebrauchte Herren- u. Damen-Räder sind billig zu verkaufen bei Otto Löffler, Friedensstraße 5.

Luxus-Tourenrad, wie neu,

sehr billig zu verkaufen bei Heine. Wald, Röderstraße 29. 7241

H. neues Droschk. Rad. 50 M. zu verkaufen. Helmstraße 4. H. 2.

Ein Holzrad (Rader) für 60 M. zu verkaufen. Bleichstraße 24. H. 2.

Gehr. Pneumatische Rad, zu verkaufen. H. 2. 1. St.

Neues Herren-Rader, Holzrad für 150 M. zu verkaufen. Hb. 2.

Gut erk. Damen-Rader sehr billig unter Garantie

zu verkaufen. Schäffler 16.

Ein Damen-Rader, Luxus, Modell 1899, billig zu verkaufen. Schäffler 16.

Für 80 M. ein elegantes Fahrrad abzugeben Bleichstraße 14. Hb. 3.

Badeanlage u. lust. Badezelt zu verkaufen. Baisamer. 12. 6084

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkaufen. Tannenstraße 2. 1. 1961

Weiter einer Seed in der 1. Abt. H. W. Wollmuth. 4. Sout.

Eine große Waschmange zu verkaufen. Hotel Adler. 7264

Ein eleganter Garten-Pavillon, Größe 3x3 M., sehr preiswürdig zu verkaufen bei C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10.

Für Gärtner!

Eine noch in gutem Zustand befindliche Pumpe für Hund- und Hundebrett mit vollständigem Zubehör wegen Abzügung billig zu verkaufen bei

Gottfr. Pesch, Gärtn. Verl. Friederichstr. 1.

Ein Zfag. Dölltor mit Übericht u. Rauchzubehör wegen Bau-Veränderung für 30 M. zu verkaufen. Kettwitzstraße 10. 6065

Große alte Verbandschüssel u. H. franz. Porzellanschüssel sehr billig abzugeben Sonnenherstraße 2. 7236

Ein vollständiger Manier-Inventar mit Holz und Lederplatten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hb. im Tagbl.-Verlag. 6223

Brennholz, Pfosten, Balken sind billig zu verkaufen. Götzenstraße 1. 2010

Gehr. Bohnenstäben zu verkaufen. Schäffler. 22. H. 1. St.

Bohnenstäben zu verkaufen. Friedensstraße 1. u. Börderstr. 1.

Vier schöne alte Vorwerkdäme, in polter Blätter, wegen

Abzug sofort zu verkaufen bei

Gottfr. Pesch, Gärtn. Verl. Friederichstr.

Ankauf

An u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oel-
gemälden, Antiken, Porzellaines, Porz., Edelsteine
bei J. Chr. Glücklich. 2. Rechte. 2. Wiesbaden. 3839

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Metzger-

gasse 24, i. gek. Herren- u. Damen-Kleider, Gold-, Silber-

Möbel, Bettw. Mat., Uniform. u. Bett. i. H. 4572

Ankauf.

Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Uniformen,

Möbel u. s. w. werden gut bezahlt.

H. Kunkel. Hochstraße 29.

Die besten Preise

zahle ich jetzt für eir. gute erhaltenen Herren- u. Damen-
Kleider, Uniformen, Matzen, Gold- u. Silber-
schmiede, und ganze Kostüm. Wiesbaden.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Metzger-
gasse 24, i. gek. Herren- u. Damen-Kleider, Gold-, Silber-

Möbel, Bettw. Mat., Uniform. u. Bett. i. H. 4572

Ankauf.

Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Uniformen,

Möbel u. s. w. werden gut bezahlt.

H. Kunkel. Hochstraße 29.

A. Görlach, 16. Wegergasse 16,

ältestes Geschäft der Branche hier am Platz.

Gestiegene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel,
Matzen, Gold- u. Silberschmiede, Waffen, Instrumenten u. s. w. kaufen
bei mir. Drachmann, Wegergasse 16. Bett. w. v. 1000 M.

Ein großes Regal zu kaufen geben. Wimpelstraße 32. 6096

Gedrechs. Weißp. -Pfeiferschüssel zu kaufen gezeigt.

Reichstraße 50.

Gut geb., gut erk. Einpäpper-Schüssel zu kaufen gezeigt.

Offerten unter A. L. 1. zum Preis.

Schüssel ein d. gut. Vorwerkdäme, Tannenstraße 1. Bett.

(Große).

Schüssel zahme Dänischen werden zu kaufen
gezeigt Neuberg 16.

Ankauf.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Büro, Hinter, Hotels, Fabriken, Pächter, Bergwerke u. c.

sehr Größe, sehr Lage. Jos. Jäger, Immobilien-

H. W. 2. (unter Käuflichkeit bei Tannenstr.). 3118

Gehäuse zu verkaufen in einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in einer guten Lage und an einer schönen Wohnlage 10.

in

Heimstraße 48, 2. möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Heimstraße 56, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. Heiderstraße 13, 2. möbl. Zimmer, ein klein möbl. Zimmer zu vermieten. Heiderstraße 9, 3. St. g. möbl. 3. mit 1. Auskunft zu vermieten. 2000

Saalgasse 16, 1. St. 1. St. d. Sommer zu vermieten. 3147 Schenkenhofstraße 2 erb. anst. Deute Kost und Logis. 2016 Schubert 15, Gardehaus 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstraße 5, 2. St. ein g. möbl. Zimmer höchst zu vermieten. 2018 Schädel möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon, eb. auch einzeln, an anst. Herrn zu vermieten. 2018 Schlimmlein Schwalbacherstraße 7, 2. St. Schwalbacherstraße 13, 3. rechte, unbürtiges Zimmer zu vermieten. 2019 Schwalbacherstraße 32, Gartenecke, ein großes, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2020 Schwalbacherstraße 37, 5. St. 1. St. ein anst. 2. St. u. Balkon d. 3175 2. St. Schwalbacherstraße 4, 1. St. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2018 Schenckstraße 4, 2. St. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2018 Schlingasse 35 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2017

G. Nachreihen
Victoriastraße 19, 1. St. in ruhig. Wohn. Stil. 2014
— 1. Salon und Schlafz. — gewünscht, u. kein länger. 2014
predigt, zu vermieten. 2014

Schwanstraße 1, 1. St. 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2015 Schwanstraße 3, 3. St. 1. St. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2016 Schwanstraße 49, 2. St. ein möbl. Zimmer mit o. ohne Balkon. 2017 Schwanstraße 50, 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2018 Schwanstraße 51, 2. St. keine möbl. Zimmer mit 1. ob. 2018 Schwanstraße 52, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2003

Seiffstraße 5, 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2028 Seiffstraße 7, 3. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2028 Seiffstraße 14, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2028

Seiffstraße 16, 1. St. 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 2029

Seiffstraße 22, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2030

Seiffstraße 6, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2031

Seiffstraße 8, 1. St. 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 2032 Seiffstraße 9, 1. St. möbl. Zimmer mit oder ohne Balkon zu vermieten. 2033

Seiffstraße 10, 1. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 2034

Seiffstraße 12, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2035

Seiffstraße 14, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2036

Seiffstraße 16, 1. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2037

Behaglich möbl. Zimmer
bei altbekannter Dame, suppe Mittag, als attraktiver Mietter ab-
zugeben. G. St. u. T. T. 245 an d. Tagbl.-Verlag. 2038

In seinem Privathause, Nähe des Balzes, werden elegante
m. Zimmer abgegeben. 2039

Hör sofort eine fröhliche große möbl. Monat-
mit fürstl. Preis für dauernd für 1. St. möbl. Mittag. 2040

in separaten Zimmern auf gleich oder später zu vermieten.
Ruh. Helenestraße 27, 1. St. 2041

Leere Zimmer, Wasbarden, Kammern.
Emserstr. 1. St. 40, ein ruhiges Zimmer an einen
deutlichen Herrn oder Dienstleute zu vermieten. 2042

Heimstraße 15 ist ein ruhiges Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 2043

Heiderstraße 10 eine kleine ruhige möbl. Frontp. u. Sommer. 2044

Heimstraße 8 eine Wohnung an eine ruhige Person d. 2045

Schwanstraße 5 letzter Zimmer zu vermieten. 2046

Ein separates Zimmer auf gleich oder später zu vermieten.
Ruh. Helenestraße 27, 1. St. 2047

Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Heimstraße 11 Ställung für 2 Pferde zu vermieten. 2048

Heimstraße 24 Ställung für 10-12 Pferde
außerdem können 10-12 Pferde vom 1. Juli ab 2049

in Preston genommen werden. 2050

G. Heischenbach, Schuhmacher, Heimstraße 24.

Tages-Voranstaltungen

Kurhaus. Nachmittag 3 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 7 Uhr: Morgenp. 10 Uhr: Der Eisenzahn.

Königliche-Theater. Abends 7 Uhr: Die Zofe. Ein Gedenkabend.

Königliche Witwe.

Wahlhaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichsschloss-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Restaurant Arvenburg. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Veranstaltung der Gesellsamer im Hotel Frankfurter 18.

Abends 8 1/2 Uhr.

Wiesbadener Ausflüsse, Luisenstraße 9.

Bünger's Ausflüsse, Luisenstraße 6.

Volkskeller, Friederichsstr. 47. Gestern abends von 12-9 1/2 Uhr.

Gestern frei. Luisenstraße 22, 2. St. 2051

Gemeinnahme Ortskantinenkasse, Luisenstraße 22, 2. St. 2052

Abendsgeschäft für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 u. und 3-6 Uhr ununterbrochen.

Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Reidelkeller: Hell- 2053

mandstraße 36, 2. St. 2054

Gesellschafts-Keller: Abends 9 Uhr: Verleihung.

Gesellschafts-Keller: Abends 9 Uhr: Verleihung.